

NRW: Arbeitsvertrag lässt auf sich warten

Beitrag von „CatelynStark“ vom 27. Juli 2022 09:47

Genau das Problem hatten wir beim Übergang Kita-Grundschule. Ja, es gab eine "Ausweich OGS", 15 km von uns entfernt, an einer Grundschule, die aber nicht die Schule war, auf das Kind gehen würde. Kein Kind, das unser Kind kannte, ist dort hingegangen. Wäre die OGS an der zukünftigen Schule unserer Tochter gewesen, hätten wir sie dort hingeschickt. So war sie 5 Wochen in den Ferien zu Hause. Für uns kein unlösbares Problem, da Lehrer:innen ja auch in den Ferien zu Hause sind, aber für Familien, in denen nicht (aus welchen Gründen auch immer) mindestens ein Elternteil immer in den Ferien da ist (sei es Lehrer:in, ein Partner arbeitet nicht ausser Haus etc.) wird es schon schwieriger.

Ja, man kann sich die Ferien "aufteilen" und ich kenne auch genug Leute die das machen. Partner:in 1 hat die erste Hälfte der Ferien frei, Partner:in 2 die zweite Hälfte. Aber auch das geht ja nicht überall, denn da muss ja dann der Urlaub auch immer entsprechend genehmigt werden. Noch problematischer wird es für Alleinerziehende.

Natürlich fallen Kinder nicht allzu häufig in dieses Loch (Übergang Tagesmutter / Kindergarten; Kindergarten / Grundschule), aber wenn man zwei (oder mehr) Kinder hat, eins in der Kita ist und eins in der Grundschule und OGS und Kita nicht gleichzeitig zu haben, kann das schon ein lägnerfristiges Problem sein, weil dann eben immer ein Kind zu Hause ist.

Wie gesagt, für Lehrer:innen kein unlösbares Problem, aber an anderen Stellen ein deutlich größeres Problem.